

bethania in AFRIKA

Waisenkinder gibt es in Afrika wie »Sand am Meer«. Ihr Schicksal ist vorgezeichnet. Aus Waisenkindern werden Straßenkinder: missbraucht und mishandelt enden sie in Prostitution, Kriminalität und Gefängnis – oder durch frühzeitigen Tod. Doch für einige hat sich das Schicksal bereits gewendet.

»Bethania«, unser Kinderdorf in Kemondo, liegt in wunderschöner Lage am Victoriasee. 115 Waisenkinder haben hier liebevolle Aufnahme gefunden. Ausnahmslos alle sind durch einen schlimmen Hintergrund geprägt.

Starkes Team

Die Hauseltern sind echte »Perlen«. Die meisten sind seit vielen Jahren bei uns. Sie sehen ihren Beruf als Berufung. Mit jeweils etwa 14 Waisenkindern leben sie als Familie in einem Haus – sieben Tage pro Woche und 24 Stunden am Tag. Privatsphäre gibt es kaum. Unser tansanischer Projektleiter Johannes Kasimbazi und seine Frau Florence, seit der Gründung des Kinderdorfes im Jahr 1992 dabei, sind Persönlichkeiten, wie sie unter den Einheimischen nicht leicht zu finden sind.

Ich selbst kümmere mich seit sechs Jahren um die Finanzen und die Administration. Zusammen bilden wir ein starkes Team.

Kinderdorf mit Ausstrahlungskraft

Als Kinderdorf unterstützen wir zusätzlich, auch mit Hilfe aus Tschechien, 1070 Waisen in fünf umliegenden staatlichen Grundschulen mit Schuluniform, Schuhen und Schulmaterial. Auch dafür, dass wir diesen Schulen beim Bau von dringend benötigten Klassenzimmern geholfen haben, zeigt sich die Dorfgemeinschaft äußerst dankbar.

Unterrichtssprache Englisch

An unserer eigenen Schule in Bethania wird in Englisch unterrichtet. Von den inzwischen 340 Schülern sind 88 aus dem Kinderdorf, die anderen aus der Umgebung, teilweise aus moslemischen Familien. Neben einer guten Schulbildung vermitteln wir den Kindern auch christliche Werte. Bei dem letzten staatlichen Examen der 7. Klasse erreichte Bethania den 1. Platz unter 129 Schulen. Entsprechend ist die Nachfrage. Wir haben deshalb im Januar dieses Jahres ein kleines Internat mit 48 Betten eingeweiht.

Kleine Fischereiflotte

Sieben Boote sind inzwischen für das Kinderdorf unterwegs. Mit dem Gewinn werden die kontinuierlich stei-

genden Preise – vor allem für Lebensmittel – abgedeckt und notwendige Infrastruktur wie z. B. Regenwassertanks für die Häuser finanziert.



Arbeitsplätze

Unser Projekt ist zu einem wichtigen Arbeitgeber für die Region geworden. Von den 470 Einwohnern Bethanias sind 84 in den verschiedenen Projekten engagiert.

Unser nächstes Projekt

Viele Straßenkinder warten noch darauf, in Bethania eine Chance für ihr Leben zu erhalten. Deshalb ist für das nächste Jahr der Bau eines neuen Hauses geplant. Ganz im Sinn von Jesus, der gesagt hat: »Wer mir zuliebe ein solches Kind aufnimmt, der nimmt mich auf.«

Andrea Hartl

Dringende Anschaffungen

- **Pickup** für den Transport von Lebensmitteln, Baumaterial, Treibstoff etc. (Teilfinanzierung durch das Fischereiprojekt, der Rest durch Spenden)
- **Kleinbus** für den Schulbetrieb.

Kemondo Kinderdorf-Familie



Gesundgeliebt

Vom Trauma zu strahlenden Augen



Ausgesetzt Johannes

Mit dem Buschmesser kämpfte sich der Gärtner durch die Wiese vor dem Krankenhaus. Mitten im Gras lag ein vermeintlich leerer Plastiksack. Diesen wollte er mit einem Schlag seines Messers beseitigen. Doch er spürte Widerstand – dann folgte Babygeschrei und es floss Blut.

Der kleine Johannes, am Kopf verletzt, kam ins Krankenhaus und anschließend in ein Waisenhaus für Babys. Er war schwer traumatisiert, hatte dazu noch missgebildete O-Beine. Er lächelte nie.

Mit zwei Jahren kam er zu uns. Wir ließen seine Beinchen operieren. Und dann wurde er von seiner Hausmama buchstäblich seelisch gesundgeliebt. Heute erkennt man den inzwischen 3-Jährigen kaum wieder: Er ist rundum wiederhergestellt und fröhlich.

Das Schicksal von Johannes teilen viele Kinder. Allein im vergangenen Jahr haben wir fünf weitere Kinder aufgenommen, die von ihren Eltern ausgesetzt worden sind.

